Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 29 (2003)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Meister, Barbara

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Der heutige politische und gesellschaftliche Umgang mit Suizidalität erinnert mich an die Situation der illegalen Drogen vor drei Jahrzehnten. Betroffene Familien brauchten damals Mut über die Drogenabhängigkeit eines Familienangehörigen zu sprechen und wurden mit Ächtung, Abwehr und Unverständnis konfrontiert. Falsche Vorstellungen und Glaubenssätze erschwerten es der Bevölkerung, einen adäquaten Zugang zu dieser Problematik zu finden. Zudem mangelte es an Forschungsresultaten und Praxiserfahrungen zum Umgang mit der gesamten Drogenproblematik. Nur durch ein jahrelanges Engagement von betroffenen Menschen, privaten Gruppierungen, VertreterInnen verschiedener Fachdisziplinen und einzelnen PolitikerInnen gelang es, den Bereich der illegalen Drogen zu enttabuisieren, zu entmystifizieren und zu einem gesellschaftlich und politisch relevanten Thema zu machen.

Dieser Prozess steht uns bezüglich der Suizidproblematik in unserem Lande noch bevor. Mögen die hohen Zahlen der Suizide und Suizidversuche noch so erschreckend sein: Suizidalität ist kein öffentliches Thema; sie wird totgeschwiegen und tabuisiert.

Der Aufbau einer wirksamen Suizidprävention und Hilfeleistung für Gefährdete und deren Angehörige kann nur dann gelingen, wenn Suizidalität aus ihrem Schattendasein herausgeholt wird. Dies beinhaltet unter anderem folgende Schritte: Wir müssen von einem Engagement Betroffener und privater Organisationen zu einem staatlichen Handeln und einer politischen Verantwortung kommen. Eine Verankerung des Themas in der Aus- und Weiterbildung soll Bezugspersonen von Suizidgefährdeten sensibilisieren. Aufklärungskampagnen über Entstehung und Hintergründe von Suizidalität können die allgemeinen Kompetenzen zur Früherkennung unter Fachpersonen wie in der Bevölkerung fördern und erweitern. Lesen sie dazu in diesem Heft

Barbara Meister

IMPRESSUM

SuchtMagazin, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: http://www.suchtmagazin.ch ■ Das **SuchtMagazin** erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Claus Herger, Barbara Meister ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Barbara Meister ■ **Satz und Layout:** ProVista, Urs Widmer, Allschwil; Mithilfe Angela Arbenz ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.–; Jahresabonnement: Fr. 80.–; Unterstützungsabonnement: Fr. 120.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.–; Ausland: Euro 55.–; Einzelnummer: Euro 11.– ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DrogenMagazin, 40-29448-5, Basel ■ **Beilagen:** Therapiezentrum Fuente Alamo ■ ISSN 1422-2221 ■

INHALTSVERZEICHNIS

Suizid im Jugendalter: Jugendliche brauchen Achtung und Unterstützung 3
Suizidales Verhalten und Suizid: Eine Annäherung 9
Suizid in Zahlen, Worten und Fragen 14
Telefonseelsorge und Suizidalität 18
Suizidprävention: Welche Möglichkeiten hat die Schule? 20
Das Bündnis gegen Depression 24
Initiative zur Schaffung nationaler Fachkompetenz 28
Paradigmenwechsel in der Suchtprävention 30
supra-f – Was hat eine Koordinationsstelle in einem solchen Programm zu suchen? 36
Die fabulöse Geschichte des «Experiment NichtRauchens» 38
Bücher zum Thema Suizid 43
Korrigenda 44
Veranstaltungen 44
REFLEXE 47